Intelligenz=Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 125. Sonnabend, den 1. Juni 1839.

Sonntag den 2. Juni 1839, predigen in nachbenannten Kirchen:

Heute Mittags 1 Uhr Beichte.

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorialrath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag den 6 Juni Wochenpredigt Hr. Archid. Dr. Kniewel. Anf. 9 Uhr. Nachmittag 5 (fünf) Uhr Bibelerklärung Hr. Archid. Dr. Kniewel. Sonnabend den 7. Juni Mittags 1 Uhr Beichte.

Königl Kap lle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Vicar. Haub.

St Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Anf. 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Nachmitt. Herr Predigtamts-Candidat Tornwald. Donnerstag den 6. Juni Wochenpredigt Hr. Pastor Rösner. Anf. 8 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Vicar. Juretschke. Anfang halb zehn Uhr.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Borkowski. Anf. 9 Uhr. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmitt. Herr Archid. Schnaase. Mittwoch den 5. Juni Wochenpredigt Hr. Pastor Borkowski. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Hr. Vicar. Weidekamp. Nachm. Herr Pfarr-Administrator Grotzmann.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Predigtamts-Candidat Mundt.

Carmeliter. Vormitt. Hr. Pfarradministrator Slowinski. Nachmittag Herr Vicar. Fiebag.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst Hr. Divisionsprediger Hercke. Anf. 11 Uhr. Vorm. Hr. Prediger Böck. Anf. 8½ Uhr. Vormittag Communion.

St. Trinitatis. Vorm. Herr Prediger Blech. Nachm. Herr Superint. Ehwalt. Mittwoch den 5. Juni Wochenpredigt Herr Superint. Ehwalt. Anf. 8 Uhr.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius. Polnisch.
St. Barbara. Vormitt. Herr Pred. Oehlschläger. Nachm. Hr. Pred. Karmann. Mittwoch den 5. Juni Wochenpredigt Hr. Pred. Oehlschläger. Anfang 8 Uhr. Sonnabend den 7. Juni Nachmitt. 3 Uhr Beichte.
Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.
St. Bartholomäi. Vorm. und Nachmittag Herr Pastor Fromm.
St. Salvator. Vormitt. Herr Pred. Blech.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Hepner.
Spendhaus. Herr Predigtamts-Candidat Rindfleisch. Anfang halb 10 Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vorm. Herr Pfarrer Brill.
St. Albrecht. Vorm. Herr Vicar. Kroll. Anfang 10 Uhr.

Nach einer neuern Bestimmung des Königl. Hohen General-Post-Amts, sollen die Bestellungen der Post-Anstalten auf Zeitungen **bis spätestens den 15. des dritten Monats** im Quartal für das darauf folgende Vierteljahr in Berlin eingehen.

Der **Schluß-Termin** zur Zahlung der Zeitungs-Pränumerations-Gelder an die hiesige Ober-Post-Amts-Zeitungs-Kasse muß daher auch auf den 12ten Tag im dritten Monat des Quartals, also auf den 12. März, 12. Juni, 12 Septbr. und 12. Decbr. jedes Jahres beschränkt werden.

Bestellungen auf Zeitschriften, Zeitungen und andere Tagesblätter werden zwar noch außerdem und jederzeit angenommen, wenn jedoch die Bestellung nicht in der oben ausgesprochenen Zeitfrist geschieht, so kann das Ober-Post-Amt weder regelmäßige Lieferung der gewünschten Zeitungen und periodischen Blätter, noch Vollständigkeit derselben, nach ihrer Nummern- und Tagesfolge, verbürgen.

Ein hiebei interessirendes resp. Publikum wird daher auf die obige höhere Bestimmung hiemit aufmerksam gemacht.

Danzig, den 1. Juni 1839.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rtl., (für Kirchen und Schulen 1 Rtl.), vierteljährig 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfor-

dern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im neuen Post-Local, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. Mai 1839.

Die Herren Oeconomen Käswurm und Mex von Tilsit, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann C. Beyer von Leipzig, Herr J. N. Doudeuil, Professor der Chemie von Paris, die Herren Kaufleute Th. Erdmann von Frankfarth a. O., J. Wallder von Berlin, J. Hirschberg von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer v. Mietzkowski von Frontz, log im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann Joh. Nösing und Sohn von Bremen, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute C. Preuß nebst Frau Gemahlin und Fräulein Tochter, A. Preuß nebst Frau Gemahlin von Dirschau, log. im Hotel de Thorn.

AVERTISSEMENT.

1. Der Gutsbesitzer Carl Robert Oyer auf Gr. Trampken und das Fräulein Marie Friederike Caroline Auguste Schuchardt, haben vor Eingehung ihrer Ehe mittelst gerichtlichen Vertrages den 13. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 28. Mai 1839.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

Verlobung.

2. Zerline Cassirer,
Joel Davidson,
Verlobte.

Breslau und Danzig, den 29. Mai 1839.

Literarische Anzeige.

3. Subscriptions-Anzeige
einer neuen wohlfeilen Taschen-Ausgabe von A. Blumauer's poetischen Werken, in Format und Ausstattung wie Schiller, Shakspeare u. s. w.

(1)

A. Blumauer's sämmtliche poetische Werke,

herausgegeben und durch Anmerkungen erläutert von A. Kistenfeger.

Vier Lieferungen in zwei Bänden.

Als der große und edle Kaiser Joseph an der Spitze des deutschen Reiches stand, lebte in Wien ein ächt nationaler Dichter, der die Waffen der Laune, des gemüthlichsten Humors, des pikantesten Witzes, der beißendsten Satire und der scherzhaftesten Parodie auf's Geschickteste zu führen wußte: dieser nationale Dichter ist A. Blumauer.

Der Subscriptionspreis dieser neuen und wohlfeilen Taschenausgabe ist für jede Lieferung 8¾ Sgr., so daß das Ganze von 4 Lieferungen nur auf 1 Rtl. 5 Sgr. zu stehen kommt. Die erste Lieferung erscheint demnächst; ihr folgen in Zwischenräumen von 2 Monaten die zweite, dritte und vierte. Jeder Subscribent macht sich zur Abnahme aller vier Lieferungen verbindlich. Eine Probe des Druckes ist dieser Ankündigung beigefügt.

Man subscribirt in der **Gerhardschen** Buchhandlung ohne Vorauszahlung.

E. A. Fleischmann.

München im Mai 1839.

Anzeigen.

Vom 27. bis 31. Mai 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Wernicke a Bütow. 2) Keck a Wengarczyn 3) Gedlin a Schwinemünde. 4) Meyer a St. Petersburg. 5) Möbius a Burg. 6) v. Borlow a Pom. Stargardt. 7) Walter a Prangenau. 8) Dobrowske a Brinsk. 9) v. Buddenbroch a Thorn. 10) Prinzenthal a Chochanowe. 11) Eitner a Culm. 12) Zacharcek a Zipinken. 13) Strauß a Berent.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

4. Montag, den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr, ist die monatliche Versammlung des Missions-Vereins in der englischen Kirche Heil. Geistgasse 961.

5. Wegen Todesfall ist das in St. Albrecht № 12. in Nahrung stehende Bäckerhaus, nebst separirter Wohnung, Stall, Garten und halbem Morgen Land, sofort zu verkaufen. Nähere Nachricht Graumönchenkirchengasse № 73. bei J. L. Schwartz.

6. **Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, im Comtoir Wollwebergasse № 1991.**

7. Ein Hof im Werder, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 3 Hufen culm. Maaß Acker- und Wiesenland, in der Nähe von Danzig, ist unter billigen Bedingungen zu kaufen. Nähere Nachricht giebt der
Dec.-Commissarius Zernecke, Hintergasse № 120.

8. **Einzahlungen bei der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt,** werden fortwährend angenommen in der Haupt-Agentur bei
Fr. Wüst, Wollwebergasse № 1986.

9. Meine Wohnung ist jetzt Neugarten № 505.
Dr. J. Lasker,
prakt. Arzt und Geburtshelfer.

10. Sollten Eltern geneigt sein, Söhne oder Töchter, von außerhalb nach hier, in Pension zu geben, so finden diese eine freundliche Aufnahme gegen billiges Honorar Jopengasse № 601.

11. Gute Pianoforte von 6 Octaven werden zu miethen gesucht in der Musikalienhandlung von R. A. Nötzel, Wollwebergasse No. 1986.

12. Eine Dame wünscht Kindern in den Anfangsgründen, wie im weitern des Schönschreibens und Fortepianospiels Unterricht zu ertheilen, die in Letzterm sich während ihres zweijährigen Aufenthalts in Berlin darin ausgebildet hat. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commiss. Feyerabendt.

13. In einer lebhaften Gegend der Rechtstadt, Vorstadt, oder auch auf Langgarten, wird zu Michaelis d. J. ein freundliches Logis von 3 heizbaren Stuben, Küche, Kammer, Boden u. Holzgelaß zur Miethe gesucht. Wer ein solches abzustehen geneigt ist, beliebe sich Langgarten № 67. zu melden.

14. Von einem Hochedlen Rath ist mir die Erlaubniß ertheilt, eine Schule für kleine Mädchen zu errichten; ich bitte deshalb die geehrten Eltern, mir ihr Zutrauen zu schenken. Wilhelmine v. Marck, Heil. Geistgasse № 991.

15. Burgstraße № 1664. sind 3 Zimmer, Küche, Boden, Keller ꝛc. zu Michaeli c. zu vermiethen; auch werden daselbst 300 Rthl gegen sicheres hypothekarisches Unterpfand nachgewiesen.

16. Es wird eine Bonne außerhalb in einem kleinen Städtchen verlangt, welche fertig Französisch spricht, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere im Haus-Offizianten-Vermiethungs-Bureau.

17. Eine Gouvernante, welche außer den gewöhnlichen Schul-Wissenschaften, auch den ersten Unterricht im Französischen und auf dem Clavier gründlich zu ertheilen versteht, wünscht ein neues Engagement. Nähere Auskunft hierüber giebt das Intelligenz-Comtoir.

18. Das Haus Jopengasse № 633., enthaltend 7 heizbare Zimmer und alle übrigen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen oder zu vermiethen und kann Mitte Juni bezogen werden.

19. Vom 1. Juni ab, können an einen **Privat-Unterricht im Schönschreiben und im Rechnen**, noch einige Schüler wie auch Schülerinnen Antheil nehmen. Das Nähere hierüber erfährt man Poggenpfuhl № 184. bei dem Lehrer Nith.

20. Gegen vollkommene Sicherheit werden 800 Rthlr. auf 5 bis 6 Monate gesucht. Adressen werden erbeten Petersiliengasse № 1476. unter Litt. B. gefälligst einzureichen.

21. Da die Turnübungen sich immer mehr als ein Bestandtheil der Volkserziehung geltend machen, so muß es vor Allen Sache und Pflicht der Turnlehrer sein, dieses Werk der Menschheit nach Kräften zu fördern. In diesem Sinn will ich allen Volksschullehrern Danzigs und in der Umgegend gern mit dem Anerbieten und der Einladung entgegenkommen, „meinen Turnplatz, soviel irgend ihnen die Pflichten ihres schweren Amtes erlauben, zu besuchen". Ich will gern meine volle Belohnung in deren fleißigem Besuche des Turnplatzes und in der nachherigen Ausübung des dort Gewonnenen sehen. Euler, Turnlehrer, Hundegasse № 344.

22. Nachdem ich nun von den hiesigen Hochlöblichen Behörden die Erlaubniss erhalten habe, am hiesigen Orte Unterricht in der französischen Sprache ertheilen zu dürfen, zeige ich hiedurch ergebenst an, dass ich sowohl für Anfänger, wie auch für schon geübte, in der französischen Sprache einen Cursus eröffnen, und auch einzelne Privat-Schüler annehmen werde.

Zwei Lese- und Conversations-Cursus werden wöchentlich zwei Mal statt finden, einer für Herren und einer für junge Damen. Da ich wünsche diesen Uebung-Cursus gleich zu beginnen, bitte ich um baldige Meldung.

Fromioir Dominique Fleury jun.,
vorstädtschen Graben No. 2076.

23. In der **Instrument- und Stahlschleiferei** am Schnüffelmarkt werden nach wie vor Schneidinstrumente u. Stahlwaaren jeder Art, geschliffen und polirt, als: Rasier-, Feder-, Tisch-, Taschenmesser u. Scheeren, (Schaafscheeren u. Sicheln) wie auch Rasiermesser gut scharf gemacht. Auch sind daselbst vorzüglich gute chemisch-elastische Streichriemen in mehreren Sorten, und sehr zu empfehlende Rasiermesser vorräthig zu haben, welche auf Verlangen auf Probe gegeben werden.

C. Müller, in der Barbierstube.

24. Die Beduinen Rhigas und A. Abdala wollen in kurzer Zeit die erste Vorstellung geben.

25. **Sonntag den 2. Juni Konzert im Hotel de Zoppot, in Zoppot.** **J. Kreiß.**

26. Sontag, d. 2. Juni Morgen-**Konzert in der Fliederlaube.** Anfang 5 Uhr. Ende 8 Uhr.

27. **Sonntag den 2. Juni Morgen-Konzert im Frommschen Garten.**

Dem Wunsche mehrerer achtbaren Musikfreunde zu genügen, habe ich an dem obengenannten Tage in den Frühstunden, eine Horenmusik, für 3 Waldhörner und 1 Posaune, ausgeführt von 4 Mitglieder des hiesigen Orchesters, veranstaltet. Indem ich Ein verehrungswürdiges Publikum hiezu ergebenst einlade, bemerke ich, daß in diesem Quartett die vorzüglichsten Piecen aus den neuesten u. beliebtesten Opern werden executirt werden. Der Anfang ist 5 Uhr das Ende um 8 Uhr. Mielunsky.

28. **Soñtag Nachm. Konzert i. Fromschen Garten.**

29. **Trompeten-Conzert.**

Morgen Sontag den 2. d. M. im Mielkeschen Garten an der Allee. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

Das Musik-Chor des 1sten Leibhusaren-Regiments.

30. **Sonntag d. 2. d. M. Konzert in Herrmannshof.**

31. **Montag, den 3. Juni Konzert im Bräutigamschen Garten in Schidlitz.**

Vermiethungen.

32. Holzgasse № 23. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, enthaltend: 2 Stuben, 2 Küchen, Keller, Hof und Boden nebst Kammer, zu künftigen Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause, neben an.

33. Zu Michaeli d. J. sind Heil. Geistgasse № 918. 2 Treppen hoch, zwei neben einander liegende anständig meublirte Zimmer zusammen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in den Vormittagsstunden daselbst.

34. Das Haus in der Heil. Geistgasse № 933. ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse № 962.

35. Schmiedegasse № 292. ist ein möblirtes Zimmer mit Nebenkabinet zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

36. Der Kramladen nebst Utensilien, Fischmarkt № 1597., ist sofort oder Michaeli d. J. unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

37. Heil. Geistgasse № 756. sind 2 Zimmer, Küche rc., sogleich sehr billig zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 835.

38. Beim Brauersaum am englischen Damm № 24. sind 2 Stuben, Küche und Boden, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

39. Lastadie № 434. sind 2 freundliche Zimmer vis a vis nebst Küche, Boden und sonstigen Bequemlichkeiten gleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

40. Heil. Geistgasse № 757. ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafkabinet an einzelne Herren sofort zu vermiethen.

41. Glockenthor № 1973. sind zwei Zimmer in der Belle-Etage nebst Bequemlichkeit, mit auch ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

42. Jopengasse № 741. ist eine Vorderstube mit Möbeln zu vermiethen

43. Hundegasse № 271. sind 5 bis 6 Zimmer, Küche, Keller, Boden und sonstige Bequemlichkeit, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen.

44. Das Haus № 52. in Schidlitz ist noch zu vermiethen; es eignet sich auch für Herrschaften zum Sommervergnügen, es enthält: 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, und Keller, anbei ein Hofraum mit Holz- und Hühnerstall, und ein netter Obst- und Gemüsegarten mit einem Sommerhäuschen. Das Nähere № 50.

Auctionen.

45. **Wiesen-Verpachtung.**

Von den zum Gute Schellmühle gehörenden Ländereien sollen circa 120 Morgen culm. der besten Wiesen, in Tafeln von 1 bis 8 Morgen, zur diesjährigen Verheu- und Grummet-Nutzung, an den Meistbietenden an Ort und Stelle

am 3. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr,

verpachtet und die Pachtbedingungen in dem Termine selbst bekannt gemacht werden

J. T. Engelhard, Auctionator

46. Donnerstag, den 6. Juni d. J., sollen in dem Hause Heil. Geistgasse № 983., auf freiwilliges Verlangen öffentlich meistbietend verkauft werden:

1 Stutzuhr, 3 große Pfeiler-, mehrere Wand- und Toilettspiegel, mahagoni und birken polirte, so wie auch fichtene Meublen, als: 1 mit Pferdehaar gestopftes Sopha, Polster- und Lehnstühle, 2 Kommoden mit Marmorplatten, Kleider-, Glas- und Eßschränke, Klapp-, Spiel-, Spiegel-, Schreib- und Waschtische, Himmelbettgestell-, Betträhme u. s. w., Betten, Kissen, Pfühle und Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug, Gardienen, eine große Anzahl der verschiedensten Damen-Kleidungsstücke, einiges Porzellan, Fayance und Glas, und mehreres kupfernes, zinnernes, messingnes, eisernes und hölzernes Haus- und Küchengeräthe.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

47. Weinklares **baierisches Bier**, 12 Flaschen für 18 Sgr., Tiegenhöfer, Danziger Putziger, Schwarz- und Weiß-Süßbier, empfiehlt man bestens Brodtbänkengasse in den Täubchen.

48. Holländische Zwiebeln, zur Speise und zur Saat, werden in Körben von $3/4$ Scheffel a 20 Sgr. verkauft am Heil. Geistthor bei J. Mogilowski.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 125. Sonnabend, den 1. Juni 1839.

49. Zwei moderne sauber gearbeitete Sopha-Tische stehen Johannisgasse № 1375. zum Verkauf.

50. Einige Tausende alte Dachpfannen sind Jungfergasse № 746. zu verkaufen.

51. Um mit dem Rest meiner geräucherten Lachse bald zu räumen verkaufe ich selbige a 3½ u. 4 Sgr. das Pfund. E. H. Nötzel.

52. Sonnabend den 1. Juni, Abends 7 Uhr, wird bei mir das Achtel Treber zu 1 Sgr. verkauft O. F. Drewke.

53. Alte Thüren und Fenstern werden Heil. Geistgasse № 1012. verkauft.

54. ☞ Berliner Wagenschmiere von anerkannter Güte, für Fabrik-, Mühlen und Fuhrwerk-Besitzer empfiehlt a U 4 Sgr. die Haupt-Niederlage Langgasse № 540.

55. Messinaer Citronen zu ½ bis 1½ Sgr., hundertweise billiger, süße Apfelsinen, fremden Bischof-Essence von frischen Orangen das Glas 5 Sgr., Jamaica-Rumm die Boutl. 10 Sgr., große Muskattraubenrosinen, Feigen, Prinzeßmandeln, feinstes Salatöl das Glas 15 Sgr., kleine Capern, Oliven, ächte bordeauxer Sardellen, kleine Zuckerschootenkerne, ital. Macaroni, Tafelbouillon, frische ächte Limburger-, Parmasan- und Schweitzer-Käse, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse.

56. Von Sonntag den 2. Juni ab ist wieder frisch geräucherter Lachs Ankerschmiedegasse № 176. käuflich zu haben.

57. Herren-Hüte in den neuesten franz. und englischen Façons, sowohl schwarz als weiß Castor in allen Qualitäten, von 3 bis 9 Rthlr., italienische Strohhüte mit doppelten Krempen, die neuesten Sommer-Beinkleiderzeuge, ganz moderne Westen in Piqué, Seide und Wolle, vorzüglich gute Cravatten, Shlipsen und schwarz seidene Halstücher, ostindische seidene Taschentücher in den neuesten Desseins, water proof Makintoshes oder Regenröcke mit geklebten Näthen a 12 Rthlr., dergleichen ganz weite Mäntel a 20 Rthlr., so wie noch viele andere Artikel, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen F. L. Fischel.

58. **Vinaigre à l'Esdragon die Flasche zu 10 Sgr.** verkauft C. Neydorff, Breitenthor № 1935.

59. Pecco-, Congo-, Haysan- und Kugelthee, Havanna-Cigarren, alter Jamaica-Rumm die ¾ Quartflasche a 16 Sgr., wird verkauft bei

Caroline Neudorff, Breitenthor № 1935

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

60. Dienstag, den 18. Juni d. J., soll das, dem verstorbenen Kaufmann Schirrmacher zugehörig gewesene Grundstück auf Langgarten, unter der Servis-Nummer 233. und № 78. des Hypothekenbuchs, auf freiwilliges Verlangen der Wittwe und Erben, im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Das darauf für die Gorgessche Stiftung zu 4 pCt. jährlicher Zinsen haftende Kapital von 1920 Rthr ist nicht gekündigt. Die Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

61. Dienstag, den 18. Juni d. J., soll das zum Nachlasse des Zimmergesellen Carl Eduard Bornack gehörige Grundstück hieselbst auf dem Schüsseldamm unter der Servis № 1102. und № 29. des Hypothekenbuchs, auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentl. versteigert werden. Das darauf haftende Kapital von 350 Rthlr. ist nicht gekündigt. Die Besitzdokumente und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

62. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Oberlootse Johann Neumannschen Eheleuten zugehörige zu Neufahrwasser № 122. der Servis-Anlage und № 33. A. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 644 Rthl 15 Sgr. und das daselbst unter der Servis-Nummer 123. und № 33. B. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 131 Rthl 10 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

den 1. Juli c. Vormittags 11 Uhr

Behufs der Theilung der Neumannschen Erben an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

63. Auf den Antrag des Stadtraths L. S. Hirsch hieselbst und des Kaufmanns Moses Jacobi zu Neuteich wird die verloren gegangene von der fünften Assecuranz-Compagnie zu Hamburg für Feuersgefahr im Jahre 1838 auf den Namen des Kaufmann Moses Jakobi zu Neuteich ausgefertigte Police, wodurch das letztere Waarenlager für den Zeitraum vom 18. April 1838 bis 17. April 1839 mit 12,000 Rthl Mark-Banko versichert worden, hiedurch öffentlich aufgeboten.

Alle und Jede, welche dieses Dokument in Händen haben, oder daran, so wie an die daraus sich herschreibende Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien

oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Angabe auf

den 12. Juni c. Vorm. um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick im Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Störmer, Scheller und Schlemm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in Händen habenden Dokumente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen. Im Falle ihres Ausbleibens sollen sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen und Berechtigungen an die aufgerufene Police und an die darauf zu gründenden Forderungen für immer ausgeschlossen und die Police selbst für amortisirt erklärt werden.

Elbing, den 13. Februar 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

64. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen der Handlung Friedrich Jacob Stolle hieselbst eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concursmasse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 1. (ersten) Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Kist angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruktion des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Criminal-Rath Skerle, Völtz und Täubert als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 12. März 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

65. Nachdem von uns über den Nachlaß des am 11. Februar d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Noel Grange auf den Antrag seiner Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Erblasser etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außer dem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 27. Mai 1839.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getreidemarkt zu Danzig, vom 28. bis incl. 30. Mai 1839.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Schffl. sind 1239$\frac{1}{2}$ Last Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 407$\frac{3}{4}$ Last unverkauft, und 52$\frac{1}{2}$ Last gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	555$\frac{5}{6}$	183$\frac{5}{6}$	—	121$\frac{1}{3}$	—	43$\frac{11}{12}$
	Gewicht, Pfd.	127—133	115—121	—	104-106	—	—
	Preis, Rthlr.	133$\frac{1}{3}$-161$\frac{2}{3}$	61$\frac{2}{3}$	—	48$\frac{1}{3}$—62	—	50—80
. unverkauft,	Lasten: . . .	388$\frac{3}{4}$	24$\frac{1}{4}$	—	4$\frac{1}{4}$	—	40$\frac{1}{2}$
2. Vom Lande:							
	d. Schfl. Sgr.	72	32	—	kl. 26$\frac{1}{2}$ große 33	20	35

Thorn sind passirt vom 25. bis incl. 28. Mai 1839 an Haupt-Producte und nach Danzig bestimmt:

754 Last 17 Schffl. Weizen.
106 Last 10 Schffl. Roggen.
42 Last 17 Schffl. Leinsaat.
3 Last 20 Schffl. Erbsen.
17 Last 25 Schffl. Rübsaat.
106 Faß Pottasche.
